

8.

Ich labe mit einem B;
Ich schade mit einem D;
Ich labe mit einem R;
Ich schade mit einem S;
Nie bleib' ich mit B zurück;
Mit S entstell' ich den Blick.

9.

Mit a zum Handel;
Mit e zum Wandel;
Mit o im Meer;
Mit ie gehts hin und her.

10.

Mein Erstes ist des Rühmens wert,
Weil's Kinder und Erwach'sne nährt
Und ihm so viele Kranken
Genesung gar verdanken.
Oft aber sieht man hier und dort,
Von Land zu Land, von Ort zu Ort,
Auf meinen beiden Andern
Wohl fahren, reiten, wandern.
Das Ganze zeigte niemals sich,
Oh' Sonn' und Abenddämm'ung wich,
Nur unter Sternengewimmel
Am nächtlich heitern Himmel.

II. Sprichwörter.

1.

Der Schein trägt. Der Spiegel lügt. Friede ernährt. Unfriede verzehrt. Lob mündet. Tadel schmerzt. Eigenlob stinkt. Der Klügste giebt nach. Armut schändet nicht. Almosen geben armt nicht. Kirchengehen säumt nicht. Unkraut vergeht nicht. — Zeit ist Geld. Reden ist Silber. Schweigen ist Gold. Beharren ist Kunst. Wille ist Werk. Träume sind Schäume. — Das Glück ist blind. Irren ist menschlich. Tadeln ist leicht. Allzugut ist lieberlich. Allzuviel ist ungesund. Hitzig ist nicht witzig. Aufgehoben ist nicht aufgehoben. Gedanken sind zollfrei.

2.

Gebrauchter Pflug blinkt. Gestohl'nes Gut brennt. Fremdes Lob klingt. Unrecht Gut gedeiht nicht. Bellende Hunde beißen nicht. Guter Freund ist selten. Stille Wasser sind tief. Der gerade Weg ist der beste. Graue Haare sind Kirchhofsblumen. Goldne Ketten sind auch Ketten. Hunger ist der beste Koch. Abbitte ist die beste Buße. Geduld ist die beste Arznei. Arbeitsamkeit ist die beste Lotterie. Gesundheit ist der größte Reichtum. Alter ist ein unwert' Gast. Ordnung ist das halbe Leben. Muß ist eine harte Ruß. Die Keue ist ein sinkender Bote. Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhelissen. Ein guter Name ist ein teures Gut. Ein unnützig Leben ist ein früher Tod. Aller Anfang ist schwer. Der erste Kauf ist der beste. Keine Antwort ist auch eine Antwort. Keine Rose ohne Dornen. Keine Regel ohne Ausnahme. Kein Feuer ohne Rauch. Jedes Ding hat seine Zeit. — Armut